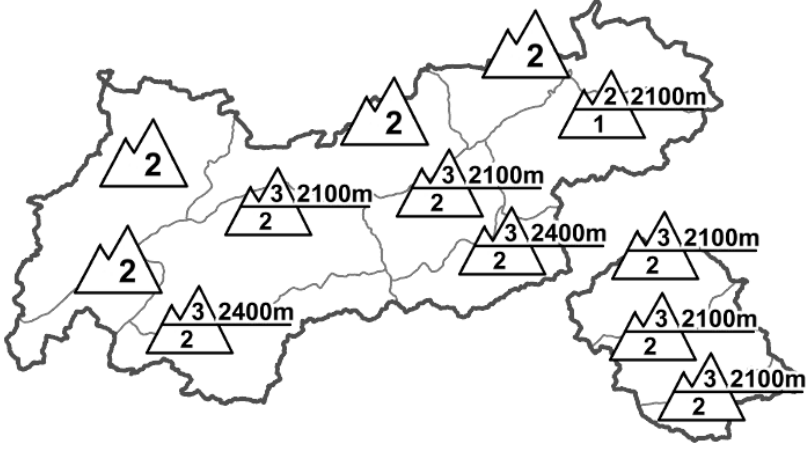






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 04.01.2004 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>ansteigend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Schwierige Erkennbarkeit von Gefahrenstellen im Hochgebirge

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist unverändert regions- und verbreitet höhenabhängig. In Osttirol und der Brennergegend herrscht oberhalb etwa 2100m meist noch erhebliche Lawinengefahr, darunter mäßige Gefahr. Von den Ötztaler Alpen hin zu den Zillertaler Alpen ist die Gefahr oberhalb etwa 2400m als erheblich, darunter als mäßig einzustufen. Ganz im Norden herrscht verbreitet mäßige Gefahr. Gefahrenstellen sind unverändert sehr schwierig zu erkennen, weil der Neuschneezuwachs seit vergangenem Montag älterer, immer noch störanfällige Tribschneeansammlungen überdeckt. Die geringmächtige Schneedecke soll auch nicht dazu verleiten, in die schneereichen, besonders gefährdeten kammnahen Steilhänge der Exposition O über N bis W sowie in steile eingewehte Rinnen und Mulden einzufahren, wo besonders in größeren Höhen ein einzelner Wintersportler eine Lawine auslösen kann.

SCHNEEDECKENAUFBAU

In weiten Teilen Nordtirols findet man eine sehr unregelmäßig verteilte Schneedecke unterschiedlichster Mächtigkeit. Meist dominiert eine eher geringmächtige Schneedecke, wobei speziell auf Rücken oftmals nur der Schnee liegt, der seit Anfang der Woche gefallen ist. In Mulden, Rinnen und kammnahen Bereichen hingegen lagern oftmals mächtige Tribschneeansammlungen auf einer Altschneedecke. Die Altschneeoberfläche ist häufig aus aufbauend umgewandelten Schneekristallen oder aus harten Windharschkrusten zusammengesetzt, wobei die Verbindung mit der darüber gelagerten Schneeschicht noch nicht immer gut ist. Osttirol und die südlichen Ausläufer des Alpenhauptkammes sind allgemein schneereicher, die Schneedecke dort meist störanfälliger.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Der Hochdruckeinfluss über Tirol wird schwächer. Von Nordwesten nähert sich eine Störung und quert am Nachmittag. Ihr folgen in den nächsten Tagen weitere Störungen. Vor allem am Vormittag noch passables Skiwetter mit reichlich Sonne und guter Sicht. Ab Mittag von Norden her Wolkenaufzug und zunehmend diffuses Licht. Außerdem wird der Wind stärker. Temperatur in 2000m -9 Grad, in 3000m -13 Grad. Lebhafter, nachmittags kräftiger Nordwestwind.



Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 04.01.2004, um 07:30 Uhr



TENDENZ

Durch den aufkommenden Wind bilden sich neue störanfällige Tribschneeansammlungen in südseitigen Hanglagen.

Patrick Nairz